

**3635.**

**1997/528**

Von Ueli Keller (SP) und Geri Schaller-Stierle (SP) ist am 4.12.97 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Produktgruppen-Globalbudgets mit aussagekräftigeren Kennzahlen und Leistungsmengen zu versehen.

Begründung:

Die bisherige, meist diskussionslose Überweisung der Globalbudgets ist nicht als kritiklose Zustimmung zu verstehen.

Um aussagekräftige Resultate zu erhalten, wurde die vom Stadtrat gewählte Versuchsanordnung nicht durch Eingriffe des Gemeinderates gestört, im Bewusstsein, dass hinter den Zielen und Zahlen der Globalbudgets sicherheitshalber immer noch die REMO-Daten zur Verfügung stehen.

Die Aussagekraft der bis heute vom Stadtrat gewählten Angaben zu Leistungsmengen und Kennzahlen ist bei den verschiedenen Globalbudgets von sehr unterschiedlicher Qualität. Die Auseinandersetzung der verschiedenen Dienstabteilungen mit dem neuen Instrument und den Bedürfnissen des Gemeinderates führt zu sehr unterschiedlicher Transparenz über die Geschäftsführung und Wirtschaftlichkeit.

Globalbudgets, die ganz oder teilweise ohne Leistungsmengen und Kennzahlen auskommen, nur Angaben über 70% der produzierten Leistungsmenge bei insgesamt 500 Mio. Umsatz liefern oder Kostendeckungsgrade von  $\geq 100$  planen und trotzdem 5 Mio. Negativsaldo aufweisen, haben einen ausgesprochen geringen Nutzen und sind als Entscheidungsgrundlage für eine umfassende Einführung dieser Art der Rechnungslegung ungenügend.

Um als Steuerungsgrössen brauchbar zu sein, sollten Leistungsmengen und Kennzahlen mindestens eine Beziehung darstellen zwischen Menge, Qualität und Preis pro Produkt/Bereich sowie deren Anteil an der Produktgruppe.

Ebenfalls notwendig sind politisch relevante Angaben wie beispielsweise über Anteile Eigenproduktion bzw. Käufe von Dritten oder Rabattsysteme.

Die Vergleichbarkeit mit der Rechnungslegung anderer öffentlicher Haushalte muss gewährleistet sein.